



# PRESSESCHAU

## Presseschau April 2022

---

### Quellen aus Printpresse und Internet

#### Allgemeine Lage

Die Luftfahrt sieht sich nach wie vor in einer komplizierten Lage. Sie erholt sich langsam von der Pandemie und gleichzeitig wird sie mit den **Auswirkungen des Ukraine-Kriegs** konfrontiert. Die meisten Flughäfen und Airlines sind für den Sommer 2022 optimistisch, denn in Richtung Westen sind die Buchungszahlen vielversprechend. Die **Einreise- und Quarantänebestimmungen** wurden in der letzten Zeit in vielen Staaten gelockert oder aufgehoben. Auch die Masken sollen bei einigen Airlines fallen. Es ist also dringend erforderlich, sich genau vor Buchung und Abflug zu informieren.

Die Luftfahrt ist, so ein IATA-Sprecher, ein globales Business, bei dem Regeln vereinheitlicht und harmonisiert werden müssen. Die internationale Zusammenarbeit der Regierungen sollte daher verbessert werden, so dass für die Luftfahrtbranche weltweit Chancengleichheit herrscht. Die Corona-Pandemie ist jedenfalls die schwerste Krise, in der sich die Luftfahrt bislang befunden hat. Der Ukraine-Konflikt und die damit verbundenen Luftraumsperrungen kommen für die Branche sehr ungenügend, denn die finanzielle Situation ist bei vielen Airlines weiterhin stark angespannt. Es ist damit zu rechnen, dass einige Verbindungen wegfallen werden, da sie wirtschaftlich schlichtweg nicht mehr darstellbar sind.

#### Salzburg

Die Fluggesellschaft **Eurowings Europe** wird im Sommerflugplan 2022 mit Stockholm-Arlanda und Kopenhagen zwei weitere Destinationen ab Salzburg bedienen. Diese sollen Ende Mai 2022 aufgenommen werden.

„Less noise, less fuel, less CO2“ - mit diesem Slogan empfing **Eurowings** die neue A320 Neo. Das Flugzeug trägt den Namen D-AENA. Eurowings erklärt dazu, dass dieses Kennzeichen aber nichts mit AENA, dem staatlichen Flughafenbetreiber, zu tun habe. Der Name sei reiner Zufall, hinter dem ein klares System der Namensvergabe steckt. Das „A“ nach dem Länderkennzeichen „D-“, steht für die Gewichtsklasse des Flugzeuges, nämlich über 20 Tonnen. Danach folgen drei zufällige Buchstaben. Nach der „D-AENA“ würden bei Eurowings folglich „D-AENB“, „D-AENC“ und so weiter folgen, erklärt eine Sprecherin von Eurowings. Mit anderen Worten: Ähnlichkeiten sind rein zufällig.

Der Flughafen Salzburg will die verwehrtten **Corona-Hilfsgelder** einklagen. 12 Millionen Euro wurden bisher nicht genehmigt. Fixkostenzuschuss, Verlustersatz und Ausfallbonus wurden wiederholt abgelehnt, da der Airport zu 100 % in öffentlicher Hand ist, nämlich 75 % Land Salzburg und 25 % Stadt Salzburg. Aufsichtsratschef Christian Stöckl sieht den Gleichheitsgrundsatz verletzt und will daher eine Klage gegen die Covid-19-Finanzierungsagentur des Bundes einbringen.

### **Altlastensanierung von Löschschaum-Rückständen in Planung**

Im Jahr 2018 wurde im Auftrag des damaligen Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus das Sondermessprogramm „Spurenstoffe im Grundwasser“ gestartet. In diesem Rahmen wurden im Grundwasser-Abstrom des Flughafens Salzburg erhöhte PFAS-Werte – das sind organische Fluorverbindungen – festgestellt und dem Flughafen zur Kenntnis gebracht. Als Ursache stellten sich Löschmittel der Flughafenfeuerwehr heraus. Mittlerweile ist neuer Löschschaum in Verwendung. Zudem werden die gesetzlich verpflichtenden Löschmittelproben und Löschübungen mit Löschschaum nicht mehr am Flughafengelände durchgeführt. Der Flughafen Salzburg kooperiert bei der Vorbereitung der Sanierung mit den Altlastenexperten des Umweltbundesamts und den Amtssachverständigen des Landes.

## **Airports**

Der **Flughafen Berlin-Tegel** hat eine neue Aufgabe: Der Krieg in der Ukraine treibt Hunderttausende Menschen in die Flucht. Berlin hat innerhalb weniger Tage Terminalgebäude und Betriebsflächen des geschlossenen Flughafens Tegel zu einem ersten Anlaufpunkt für Geflüchtete umgebaut.

Der **Flughafen München** hat nach drei Jahren die erste Bauphase für einen neuen Flugsteig am Terminal 1 abgeschlossen. Weil auch in München die Krise nachwirkt, lässt sich der Airport mit der Fertigstellung allerdings Zeit. Bisher hatte der Flughafen eine Fertigstellung des Flugsteigs im zweiten Quartal 2023 angepeilt, nunmehr geht er voraussichtlich erst 2025 in Betrieb. Wegen der enormen Kostensteigerungen in der Bauwirtschaft wird das Projekt zudem teurer. Die veranschlagten Gesamtkosten belaufen sich auf über 600 Millionen Euro. Bei Baubeginn 2019 war das Projekt mit 455 Millionen Euro kalkuliert.

Die aktuelle A350-Flotte und Leasing-Neuzugänge der Lufthansa werden für den Sommer 2022 am **Drehkreuz München** stationiert. Lufthansa und ihre US-Partnerairline United weiten das Angebot aus München um neue Ziele aus. Die nächsten werksneuen A350-900 erwartet Lufthansa ab Juli 2023. Die nächsten zehn A350 werden erstmals mit einer kleinen First Class - die Rede ist von vier Suiten - ausgestattet und sind ebenfalls für München vorgemerkt.

Am **Flughafen Dubai International** steht die Sanierung der nördlichen Start- und Landebahn an, wodurch die Kapazitäten für rund 45 Tage geschmälert werden. Emirates müsste daher mit Einschränkungen rechnen, jedoch macht die Partner-Airline Flydubai in der Bauphase Platz. Flydubai wird 34 Abflüge, mit denen knapp ein Drittel ihres Streckennetzes bedient wird, bis zum Abschluss der Arbeiten an den **Dubai World Central Airport** verlegen.

## **Airlines**

### **Condor mit neuem Markenauftritt: Deutschlands beliebtester Ferienflieger erfindet sich neu**

Condor ist Urlaub. Und Urlaub ist gestreift. Deutschlands beliebtester Ferienflieger stellte seinen neuen Markenauftritt vor: Condor trägt künftig Streifen in fünf Farben. Inspiriert von Sonnenschirmen, Badetüchern und Strandliegen entwickelt sich Condor zum unverwechselbaren und einzigartigen Ferienflieger. Die bunten Streifen, das relativ kleine Logo, der relativ kleine Schriftzug auf den Jets – dieses mutige Design soll deutlich machen, dass Condor ein neues Kapitel aufgeschlagen hat. Nicht mehr als Lufthansa-Tochter, nicht mehr als Thomas-Cook-Tochter, sondern als eigenes Unternehmen mit dem [Finanzinvestor Attestor](#) als Eigentümer im Hintergrund.

Die Konzeption und Kreation des neuen Markenauftritts entstand unter der Leitung von Remo Masala, Inhaber der Kreativagentur vision alphabet in Berlin. Die Leitfarben der Corporate Identity sind gelb und blau. Sie wurden um die Kontrastfarbe Grau ergänzt. Das Condor-Signet, der Kondor im Kreis, geht auf einen der prägendsten deutschen Gestalter, Otl Aicher, zurück.

Während die Flugzeuge von außen ein Blickfang sind, wird die Ausstattung der Kabine dezenter gehalten sein. Das neue Design hält auch Einzug bei den Uniformen der Crews, auf der Webseite und auf Social Media. In den kommenden Wochen und Monaten werden viele Gegenstände an Bord ausgetauscht, wie Becher, Decken und Besteck, sowie sämtliche Materialien am Boden wie Bordkarten, Ausweise und Flughafenbeschilderung.

Vorgestellt wurde das neue Design in Toulouse mit der ersten A330neo, die ab Herbst für Condor abhebt. Der erste 2-Liter-Flieger wird selbstverständlich mit grünen Streifen an den Start gehen.

### **Finnair reaktiviert die Nordpol-Route nach Asien**

Nach der Sperrung des russischen Luftraums fliegt Finnair nun zum Teil wieder über den Nordpol nach Asien. Bereits 1983 war Finnair die erste Fluggesellschaft, die nonstop von Europa nach Japan geflogen ist und dabei den Nordpol überquert hat - der Einsatz in der Polarregion ist für Finnair also nicht neu. Die nördliche Route führt von Finnland nach Norwegen, weiter über Spitzbergen und den Nordpol nach Alaska und dann über das Meer nach Japan. Der Flug auf der Polarroute bedarf einer genauen Planung, unter anderem in Bezug auf technische Anforderungen, Alternativflughäfen und Verlängerung der so genannten ETOPS-Zeiten, mit der die maximalen Entfernungen zu einem geeigneten Ausweichflughafen auf der Strecke definiert werden. Bereits 1983 erhielten die Passagiere auf den Tokio-Flügen von Finnair ein Zertifikat für den Flug über den Nordpol, das soll wieder so sein.

Auch Lufthansa Cargo hat reagiert und stockt Besatzungen auf Asienrouten auf. Durch die verlängerten Flugzeiten kommen die Piloten an die Grenze der legalen Flugdienstzeiten. Aus Japan operiert Lufthansa Cargo inzwischen mit einem technischen [Zwischenstopp und Crewwechsel in Seoul](#). Auch wird in Erwägung gezogen, zusätzliche Crews mit auf den Weg zu schicken.

Lufthansa gibt ab Oktober 2022 sechs A380 an Airbus zurück. In der neuen Flottenstrategie ist für die Vierstrahler kein Platz mehr. Lufthansa wird sich auch von den übrigen acht A380 trennen, stellte Konzernchef Carsten Spohr nun in einem Interview klar: „Von unseren 14 Stück A380 sind sechs bereits verkauft, von den übrigen acht werden wir uns ebenfalls trennen“, so Spohr, „denn bei der Interkontinentalflotte setzt Lufthansa nach der Krise stärker auf Airbus A350-900 und Boeing 787-9. Gemessen an den effizienten Zweistrahlern fliegt die A380 schlicht zu unwirtschaftlich.“ Lufthansa hat die A380 seit 2020 abgestellt. Laut Lufthansa-Geschäftsbericht 2021 gehen die ersten sechs A380 [„zwischen Oktober 2022 und November 2023“](#) an Airbus zurück.

Die neu gegründete Regionalfluggesellschaft **Flybe** beabsichtigt, ab April 2022 den Flugbetrieb aufzunehmen. Nach Überwindung mancher Schwierigkeiten durch das Insolvenzverfahren des Vorgängers hat der Verkauf von Flugscheinen über die Firmenhomepage begonnen.

Die niederländische Fluggesellschaft **KLM** wird im Sommerflugplan 2022 insgesamt 167 Destinationen anbieten. Dabei handelt es sich um 71 Langstreckenziele und 96 Orte innerhalb Europas. Für Salzburg-Passagiere ist dies besonders interessant, denn laut Flugplan besteht eine Anbindung **nach Amsterdam und man hat somit Anschluss an das Streckennetz von KLM**.

Welche Fluggesellschaft kann schon von sich behaupten, Star einer eigenen Fernsehserie gewesen zu sein? Buffalo Airways kann es. Die Reality-TV-Show „Ice Pilots“ drehte sich einzig und allein um diese kanadische Airline. 65 Folgen in sechs Staffeln wurden von 2009 bis 2014 produziert und mit Preisen überhäuft. Die Stars in der Serie waren die Flugzeuge, denn die Fluggesellschaft mit Sitz in Yellowknife betreibt vor allem Oldtimer. So gehören zur Flotte etwa eine Curtiss C-46 Commando, Douglas DC-3, DC-6, C-47 Skytrain, C-54 Skymaster, Lockheed L-188 Electra, Noorduyn Norseman, Beechcraft King Air 100 und auch eine Fleet 80 Canuck. Einige dieser Flugzeuge sind bald 80 Jahre alt.

Jetzt hat sich die Fluggesellschaft aber ein für sie ungewöhnliches Flugzeug zugelegt, eine Boeing 737-300 SF. Mit ihr nimmt sie das allererste Düsenflugzeug in die Flotte auf. Der neue Flieger sei nötig, um die steigende Nachfrage nach Express-Frachtdiensten bedienen zu können, erklärt die Fluglinie. Bisher werden Sendungen mit Lastern nach Yellowknife gebracht und von dort aus mit Douglas DC-3 und C-46 in die kleinen Kommunen der weitläufigen Northwest Territories geflogen. Mit der Boeing 737 braucht es die Laster als Zubringer nicht mehr. Dadurch kann Buffalo Airways die Lieferzeiten stark verkürzen.

## Allgemeines

**Saudia** stellt erstmals einheimische Flugbegleiterinnen ein, denn bislang arbeiteten nur saudische Männer in der Kabine der Nationalairline. Was in vielen Ländern inzwischen glücklicherweise Normalität ist, wurde in Saudi-Arabien erst 2018 umgesetzt. Seither dürfen Frauen Auto fahren und auch das Haus ohne männliche Begleitperson verlassen. Beruflich gibt es nach und nach immer mehr Optionen für die Frauen im Land. Saudia wird zum ersten Mal in ihrer mehr als 76-jährigen Geschichte einheimisches weibliches Kabinenpersonal einstellen, berichtet die Zeitung Gulf Times.

Die private saudische Fluggesellschaft **Flynas** erlaubt einheimischen Frauen seit Anfang 2020, Flugbegleiterinnen zu werden. Bei Saudia verzögerten sich die Anpassungen aufgrund der Pandemie, heißt es. Wer bei der Nationalairline arbeiten will, muss allerdings noch jung sein: Die Stellen sind nur für Frauen im Alter zwischen 20 und 30 Jahren zugänglich. Wie schnell sich die gesellschaftlichen Strukturen in diesem Land verändern, wird mit Ahad Alhayzan deutlich. Sie war die erste Frau, die als Lufthansa Check-in Agentin in der Station in Riad begrüßt wurde. Eine kleine, aber nicht unwichtige Herausforderung dabei war es, eine Lufthansa-Uniform zu finden, die mit den lokalen Vorschriften vereinbar war. In einem ersten Schritt entwarf die neue Kollegin kurzerhand selbst einen Prototyp.

### Von der Skipiste direkt zu Helvetic Airways

Skilehrerinnen und Skilehrer werden bekannterweise im Sommer nicht gebraucht. Deshalb will Helvetic Airways sie saisonal für sich gewinnen. „Ski and Fly“ nennt die Fluggesellschaft dieses Programm. Nach der erforderlichen Schulung für Kabinenmitarbeiter können die Skifahrerprofis bereits diesen Sommer in den Embraer E190-E2 oder E195-E2 von Helvetic Airways Fluggäste betreuen. Zum Start der Wintersaison 2022/23 könnten sie dann wieder auf der Skipiste stehen, erklärt die Airline. Das Programm ist auf zwei Sommersaisons ausgelegt, könnte aber auch verlängert werden.

### Schmuck- und Duty-Free-Verbot für Air-India-Crews

Bei Air India weht seit der Privatisierung ein schärferer Wind. Mit neuen Regeln für die Besatzungen will die Airline ihre Pünktlichkeit verbessern. Air India ist bekanntlich nicht mehr im Staatsbesitz. Am 27. Januar kehrte sie in den [Besitz der Tata-Gruppe](#) zurück, von der sie 1932 gegründet worden war, bevor sie 1953 verstaatlicht wurde. Seither hat die neue Eigentümerin schon einiges angepackt. Wie die Zeitung [Times of India](#) berichtet, hat das Unternehmen die Kabinenbesatzungen unter anderem angewiesen, nicht mehr in Duty-Free-Läden am Flughafen einzukaufen. Die Crew soll sich nach der Sicherheitskontrolle unverzüglich zum Gate begeben und während des Einsteigeprozesses nicht essen und trinken, sondern den Reisenden helfen. Außerdem solle man „ein Minimum an Schmuck“ tragen, damit sich die Kontrollen nicht verzögern. Die Menge an Metall führe dazu, dass viele Besatzungsmitglieder für zeitaufwändige zweite Sicherheitskontrollen aus der Schlange heraus gewunken würden.